Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

Allgemeines Deutsches

Schützen- und Turnerliederbuch.

Mit Melodieen

herausgegeben

von Fr. Erk und M. Schauenburg.

Festausgabe zum allgemeinen deutschen Turnfest in Leipzig
den 2. — 4. August 1863.

J. J. P.

Lahr,
M. Schauenburg & C.
1863.

Digitized by Google

Vorwort

Kaum jemals ist sich unser deutsches Volk nach zeitweiliger Erstarrung so schnell und so lebhaft, so freudig seiner selbst wieder bewußt geworden, wie in unsern Tagen, und wohl kein anderes Volk vermöchte, um sich selbst zu verjüngen, aus grauer Vergangenheit und aus der Tiefe des Herzens solche Schätze hervorzuholen, wie das unsrige. Mit siegender Gewalt bricht der Geist der Einigkeit sich Bahn, und wie der Blick zu dem einen großen Himmelszelte, das uns Alle überdeckt, das Herz wärmer und lauter schlagen macht, so weckt der Glaube an das eine deutsche Vaterland, das uns Alle geboren, dem wir Alle uns weihen, in allen Gauen die Pulse eines neuen, frischen Lebens. Und wie zur kühnen That das freie Wort, so gesellt sich zum rüstigen Turnerspiele des Liedes heller Schall, ziehen froh begeisterte Schaaren unter brausendem Sang und Klang zu Turn- und Schützenfesten. Und hat dann Jeder gerungen in Ernst und Spiel, so ist es wieder das Lied, das aus tausend Kehlen in harmonischer Einheit sich emporschwingt, das dem Streben Aller die höhere Weihe einer Einigkeit der Herzen verleiht.

Von dem Schlachtgesange, mit dem die Schaaren Hermanns die römischen Legionen schreckten, von Volkers frischen Weisen, dem Schwert und Fidelbogen so weiblich an der Hand erklang, vom ritterlichen Minnesänger und Liedesfrohen Landsknecht bis auf Körners Leier und Schwert und das Eisenlied unseres alten Arndt hat nie dem starken deutschen Manne das begeisternde Lied gefehlt. Und unsre Turnvereine werden niemals aufhören, aus dem unversiegbar rinnenden Born des deutschen Liedes ein edleres Leben, ein Bewußtsein schöner, allgemeiner Ziele zu schöpfen.

Digitized by Google

Die vorliegende Sammlung von Turnerliedern, deren Hauptförderer Herr Fr. Erk in Düsseldorf, die Pflege des deutschen Gesanges und die treue Bewahrung des schönen Schatzes unserer Volkslieder sich zum Lebenszweck gesetzt hat, darf wohl den Anspruch erheben, in bester Art unsren Turngemeinden für ihren Gesang Wort und Weise darzubieten. Hatte sich der Unterzeichnete die Aufgabe gestellt, mit allem Fleiße das überreiche Material zu sammeln, wobei ihm so Viele, namentlich die Herren Dr. Fr. Götz in Leipzig, C. Kallenberg in Stuttgart, Dr. Ed. Schauenburg in Düsseldorf, Dr. Schneyder in Freiburg, Dr. Sigismund in Berlin, Ed. Strauch in Leipzig, hülfreiche Hand reichten, so hat doch erst die umsichtige Arbeit des Herrn Erk das Buch zu dem gemacht, was es ist. Sorgfältige und reiche Auswahl der Lieder, strenge Richtigkeit der Texte, feiner Geschmack in der Sichtung und Aufzeichnung der Melodien sind es nicht allein, die das Buch auszeichnen; der Kenner wird leicht die einsichtsvolle Anordnung des Stoffes und die wohl überlegte Wahl des bald ein-, bald mehrstimmigen Satzes bemerken, und wer die Bedürfnisse von Turnvereinen kennen gelernt hat, wird sich freuen, seine Wünsche in dem vorliegenden Buche vollständig erfüllt zu sehen.

Möge demselben freundliches Willkommen und weite Verbreitung zu Theil werden, möge es ihm gelingen, mitzuwirken zu dem schönen Ziele, die ganze deutsche Turnerschaft in Liebe und Eintracht zu verbünden, daß das deutsche Volk in seiner turnenden und singenden Jugend sich verjüngt sehe, in ihrem Beispiele sich selbst verjünge!

„Möge das deutsche Lied in fröhlicher Jugendlust und edlem, tapferm Sinn noch Jahrtausende unverkümmert erklingen!“ *)

In diesem Wunsche allen deutschen Turnerbrüdern ein herzliches Gut Heil!

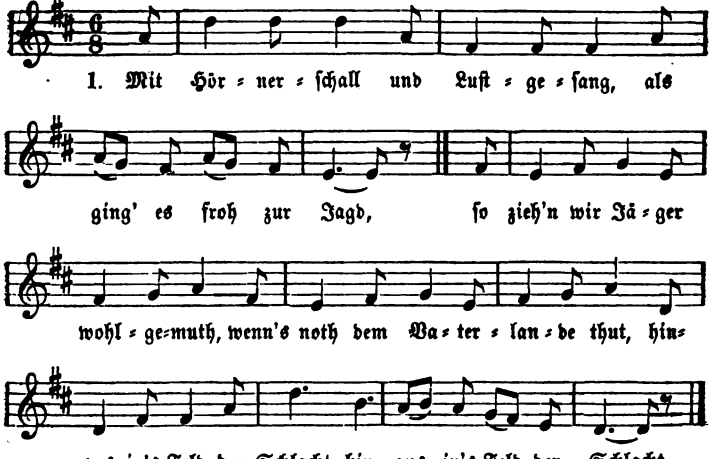
M. Schauenburg.

* Worte aus dem unten abgedruckten Briefe von E. M. Arndt an die Herausgeber des „Allgemeinen deutschen Commersbuches“, dessen erste Abtheilung „Vaterlandslieder“, gleichfalls in vorliegende Sammlung übergegangen ist.

Digitized by Google

54. Jägerlied.

Munter. Volksweise.



Digitized by Google

2. Gewöhnt sind wir von Jugend auf an Feld- und Waldbeschwer; wir klimmen den Berg und Fels empor und waten frisch durch Sumpf und Moor, |:durch Schilf und Dorn einher. :|

3. Nicht Sturm und Regen achten wir, nicht Hagel, Reif und Schnee; in Hitz' und Frost, bei Tag und Nacht, sind wir bereit zur Fahrt und Wacht, als gelt' es Hirsch' und Reh'.

4. Wir brauchen nicht zu unserm Mahl erst Pfanne, Topf und Rost; im Hungersfall ein Bissen Brod, ein Labeschluck in Durstesnoth genügen unsrer Kost.

5. Wo wackre Jäger Helfer sind, da ist es wohl bestellt; die sichre Kugel stärkt den Muth, wir zielen scharf und treffen gut, und was wir treffen, fällt.

6. Und färbet gleich auch unser Blut das Feld des Krieges roth: so wandelt Furcht uns doch nicht an; denn nimmer scheut ein braver Mann für's Vaterland den Tod.

7. Erliegt doch rechts, erliegt doch links so mancher tapfre Held; die Guten wandeln Hand in Hand frohlockend in ein bess'res Land, wo Niemand weiter fällt.

8. Doch trifft denn stets des Feindes Blei? Verletzt denn stets sein Schwert? — Ha! öfter führt das Waffenglück uns aus dem Mordgefecht zurück, gesund und unversehrt.

9. Und jeder Jäger preist den Tag, da er in's Schlachtfeld zog; bei Hörnerschall und Becherklang ertöne laut der Rundgesang: „Wer brav ist, lebe hoch!"

Nach Bürger. 1794.

Digitized by Google

Inhalts-Verzeichniß.

Seite.

A.

Abend wird's, des Tages . . 4
Ahnungsgrauend, todesmuthig 6
Als der Sandwirth von . . 8
Als die Preußen marschirten 134
Als es mit Noah ging zu End' 246
Als Noah aus dem Kasten . 245
Als noch durch Frankreichs . 9
An der Saale (des Rheines) hellem Strande 247
Aennchen von Tharan . . . 247
Auf Arkona's Bergen ist ein 12
Auf, Brüder, auf, beginnt . 12
Auf, Brüder, die ihr hier . . 159
Auf denn zum heilgen Krieg! 309
Auf Genossen deutschen Stammes 156
Auf grünen Bergen ward . . 159
Auf, ihr Brüder, laßt uns . 1
Auf, ihr meine deutschen Brüder 161
Auf, ihr Turner, laßt uns . 162
Auf, jubelt laut, ihr Turner . 162
Auf, Matrosen, die Anker . . 249
Auf, mein Deutschland! schirm' 308
Auf mit frischem Turnerblute 242
Auf, schmücket die Hüte . . 163
Auf, singet und trinket . . 165
Auf und dran, spannt den Hahn 310
Auf! und laßt die Fahnen . 136
Aus Feuer ward der Geist . 167

B.

Bedeckt mit Moos und Schorfe 12
Bei Leipzig unter Donner der 310
Bekränzt mit Laub 168
Bist, deutscher Jüngling, fromm 137
Blaue Nebel steigen . . . 13

Seite.

Brause (Schalle), du Freiheitssang 14
Bringt mir Blut der edlen . 169
Brüder, greifet zu dem vollen 242
Brüder, lagert euch im Kreise 170
Brüderlich in ernster Stunde 311
Brüder, reicht die Hand . . 171
Brüder, zu den festlichen Gelagen 173

D.

Da droben auf jenem Berge . 249
Das Jahr ist gut, braun Bier 174
Das Volk steht auf 15
Das Wandern ist des Müllers 175
Dem Turner ward das schönste 176
Den liebsten Buhlen, den ich . 178
Den Mann, den halt' ich . . 177
Der alte Barbarossa . . . 250
Der Gott, der Eisen . . . 17
Der Jäger in dem grünen . 312
Der Knabe Robert fest und . 18
Der Landsturm, der . . . 19
Der Mai ist gekommen . . 251
Der Mensch hat nichts so eigen 252
Der Ritter muß zum blut'gen 138
Der Turner zieht von seinen . 179
Des großen Tages heil'ge Feier 139
Deutsche Jungen kommt heran 241
Deutsche Worte hör' ich . . 20
Deutsches Herz, verzage nicht . 21
Deutsches Lied in deutscher . 22
Deutschland, Deutschland über 24
Die Alten hielten frohen Sang 181
Die Binschgauer wollten . . 253
Die Fahnen wehen 25
Die Hussiten zogen vor . . 255

Digitized by Google

Seite.

Die Scheidestunde fliegt . . 27
Die Sonn' erwacht . . . 256
Dir möcht' ich diese Lieder . 28
Dort unten in der Mühle . 256
Drunten im Unterland . . . 257
Du Schwert an meiner Linken 33

E.

Ehre sei dir 65
Ein Jäger aus Kurpfalz . . 258
Ein Jeder kämpfe gottergeben 181
Ein lust'ger Musikante . . 182
Ein Morgenhauch sprang frisch 183
Ein Ruf ist erklungen . . 184
Ein Sträußchen am Hute . 259
Erhebt die Hand zu Dank . 184
Erhebt euch von der Erde . 35
Es blies ein Jäger wohl . . 313
Es blinken drei freundliche . 260
Es braust ein Ruf wie . . 140
Es fuhr ein Fuhrknecht . . 261
Es geht bei gedämpfter Trommel 261
Es gibt ein Wort, das, wo's 315
Es gingen drei Jäger wohl . 317
Es hatten drei Gesellen . . 263
Es heult der Sturm . . . 36
Es ist bestimmt in Gottes Rath 264
Es kann mich nichts Schönres 266
Es klingt ein heller Klang . 37
Es lebe, was auf Erden stolzirt 319
Es ritt ein Jäger wohlgemuth 320
Es ritten drei Reiter . . . 267
Es sei mein Herz 40
Es steht ein Baum im Odenwald 268
Es thront am Elbestrande . 41
Es war ein König in Thule . 268
Es waren einmal drei Reiter 269
Es wollten viel treue . . . 42
Es zog aus Berlin ein . . 42
Es zogen drei Bursche . 271

Seite.

F.

Fahret hin, fahret hin . . . 272
Feinde ringsum 44
Ferne in der fremden Erde . 45
Flamme empor 45
Freiheit, die ich meine . . . 46
Frei und unerschütterlich . . 142
Freude, schöner Götterfunken . 274
Freudig grüßen wir dich alle . 185
Freuet euch des Lebens . . 273
Frisch auf, frisch auf mit . 48
Frisch auf, ihr deutschen . . 49
Frisch auf, ihr Jäger frei . 50
Frisch auf, ihr Turner . . 185
Frisch auf zum lustigen Jagen 185
Frisch, ganze Compagnie . . 186
Fröhlich und wohlgemuth . 276

G.

Gegrüßt, du Land der Treue . 52
Geturnt, geturnt mit voller . 186
Grauer Rock und grüner Kragen 322
Grüßt, Turngebrüder, allzumal 187

H.

Hehr und heilig ist die Stunde 188
Heil dem Manne, der den . 189
Heil dir im Siegerkranz . . 143
Heran, heran, zu Sieg oder . 323
Heraus, heraus die Klingen . 53
Herbei, herbei, du deutsche Turnerschaft (trauter Sängerkreis) 191
Herz voll Muth, Blick voll . 192
Heute scheid' ich, heute wandr' 277
Heut' noch sind wir hier . . 278
Hier sitz' ich auf Rasen . . 279
Hinaus! hinaus! es ruft das 54
Hinaus, hinaus in den grünen 324
Hinaus in die Ferne . . . 55
Hör' uns, Allmächtiger . . 56

Digitized by Google

Seite.

J.

Ich bin vom Berg der . . 280
Ich hab' einen muthigen . . 58
Ich hab' mich ergeben mit . 60
Ich hatt' einen Kameraden . 281
Ich weiß nicht, was soll es . 282
Jetz gang i an's Brünnele . 283
Jetzt schwingen wir den Hut . 192
Im Dorfe Lanz bei Lenzen . 193
Im Kreise froher, kluger Zecher 194
Im kühlen Keller sitz' ich hier 196
Im Wald, im Wald 197
Im Wald und auf der Haide 325
In allen guten Stunden . . 199
In dem wilden Kriegestanze . 61
In einem kühlen Grunde . 284

K.

Kein Feuer, keine Kohle . . 285
Kein schön'rer Tod auf dieser 144
Kennt Ihr das Land . . . 61
Kennt Ihr die frohe . . . 62
Klaget nicht, daß ich gefallen . 64
Könnt' ich Löwenmähnen . . 1
Kommt, Brüder, trinket froh 326

L.

Laßt Lieder erschallen . . . 66
Laßt uns die deutschen Ströme 145
Lieder stimmt an 200

M.

Mag Alles wanken 66
Mein Arm wird stark . . . 67
Meiner Heimath Berge . . 68
Mein Herz ist im Hochland . 285
Mein Lebenslauf ist Lieb . . 200
Mit dem Pfeil, dem Bogen . 286
Mit Hörnerschall und . . . 71
Morgen muß ich fort von hier 287

Seite.

Morgen müssen wir verreisen 288
Morgenroth! Morgenroth! . 289
Muß i denn, muß i denn . 290

N.

Noch hält im goldnen Bogen 202
Noch ist kein Fürst so hoch . 72
Nun, so ist die Gluth . . . 73
Nur fröhliche Leute 203
Nur Uebung stählt die Kraft 205

O.

Ob Armuth euer Loos auch . 78
O du Deutschland 74
O ich betrübter Freiersmann . 75
O könnt ich mich niederlegen 78
O Maidle, du bist mei Morgestern 291
O Straßburg, o Straßburg! . 293
O Tannenbaum, o Tannenbaum 294

P.

Preis dir, Hermann . . . 146
Preisend mit viel schönen Reden 294
Preiset die Reben 205
Prinz Eugenius, der edle . 296

S.

Sah ein Knab' ein Röslein . 297
Schleswig-Holstein 79
Schön ist's unter freiem . . 81
Schweigend stellt euch um die 207
Sei gegrüßt du hohe, lichte . 147
Sei gegrüßt, du Tag . . . 207
Sei hoch uns gefeiert . . . 148
Sind wir vereint zur guten . 83
Singe, wem Gesang gegeben . 327
So hebt die schwarz-roth-goldnen 148
Sohn, da hast du meinen . 84
So viel Stern' am Himmel . 298
Stehe fest, stehe fest . . . 86
Steh' ich in finst'rer Mitternacht 299

Digitized by Google

Seite.

Stimmt an mit hellem . . 89
Stoßt an! Turnerschaft lebe! 328

T.

Treue Liebe bis zum Grabe . 90
Turner, auf, zum Streite . 207
Turner zieh'n froh dahin . . 209

U.

Und hörst du das mächtige . 91
Uns deutschen Turnern stolz . 211

V.

Vater, ich rufe dich 94
Vaterlands Söhne 95
Vier Worte nenn' ich euch . 212
Vom alten deutschen Meer . 149
Vom hoh'n Olymp herab . . 213
Von allen Ländern 97
Von der Katzbach zog ein Held 329
Von des Rheines Strand . 150

W.

Was blasen die Trompeten . 99
Was glänzt dort vom Walde 100
Was gleicht wohl auf Erden . 330
Was hör' ich draußen vor dem 300
Was ist das für ein durstig . 215
Was ist des Deutschen 103. 152
Was klingt durch 109
Was zieht dort unten . . . 218
Was zieht ihr die Stirne . . 112
Wem Gott will rechte Gunst . 219
Wenn Alle untreu werden . 113
Wenn heut ein Geist . . . 114
Wenn ich an den letzten Abend 301
Wenn 's Mailüfterl weht . 302
Wenn uns in trauter . . . 115
Wenn unter Schwerterblitzen 115

Seite.

Wer gleichet uns Turnern . 220
Wer hat dich, du schöner Wald 222
Wer hat so frisches, leichtes . 224
Wer ist ein deutscher Mann . 116
Wer ist ein Mann 117
Wer ist würdig unsrer . . 118
Wer wollte sich mit Grillen . 303
Wie hat das Gott so schön . 225
Wie herrlich ist's im Wald . 331
Wie könnt ich dein 120
Wie mir deine Freuden . . 121
Wie sollen wir euch danken . 122
Wie wir so treu beisammen . 123
Wir fühlen uns zu jedem Thun 332
Wir hatten gebauet . . . 125
Wir kommen, uns in dir zu . 226
Wir rufen dich 126
Wir sind die Könige der Welt 227
Wir sind nicht mehr am ersten 228
Wir (Turner) sind gar eine . 231
Wir Turner, wir wandern . 233
Wir zieh'n zum fröhlichen Werke 235
Wo Büsche steh'n und Bäume 235
Wo frei sich wölbt des Himmels 237
Wohlauf, Kameraden, auf's . 305
Wohlauf, noch getrunken . . 238
Wo ist des Sängers Vaterland 151
Wo kommst du her . . . 127
Wo möcht' ich sein 239
Wo Muth und Kraft . . . 129
Wo solch ein Feuer noch gedeiht 332
Wo wir in dem Festgewand . 237

Z.

Zu Mantua in Banden . . 132
Zu Wesel auf der Schanz . 155
Zur Schmiede ging ein junger 306
Zwischen Frankreich und . . 130
Zu Straßburg auf der Schanz 307

Digitized by Google